22. JAHRGANG NUMMER 1 · APRIL 2017 AUSGABE RHEINSBERG/LINDOW-GRANSEE

Märkische WASSER ZEITUNG

Märkische Wasser Zeitung des TAV Lindow-Gransee

Beschluss der Verbandsversammlung des TAV Lindow-Gransee gefasst:

Altanschließer bekommen ihr Geld zurück

Die Verbandsversammlung des Trink- und Abwasserverbandes Lindow-Gransee hat die Rückzahlung aller bisher erhobenen Beiträge auf der Sitzung am 14. Dezember 2016 beschlossen. Altanschließer bekommen somit ihr Geld zurück.

Die Verbandsversammlung des TAV hat die Abschaffung der Beitragspflicht und die Umstellung auf eine reine Gebührenfinanzierung beschlossen. Alle bisher erhobenen Beiträge, welche zur Refinanzierung der öffentlichen Ver- und Entsorgungsanlagen des TAV Lindow-Gransee eingesetzt wurden, werden also an die Grundstückseigentümer zurückgezahlt. Das sind ca. 17 Millionen Euro.

Akribisch abwägen: Die Mitglieder der Verbandsversammlung haben sich nach gründlicher Prüfung für die reine Gebührenfinazierung entschieden. Das sorgt für Gerechtigkeit bei allen Grundstückseigentümern. *Foto:SPREE-PR/Petsch*

Reine Gebührenerhebung

Was ist der Hintergrund dieser Entscheidung? Nach dem Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 12. November 2015 verstößt die Anwendung von § 8 Abs. 7 Satz 2 KAG neue Fassung gegen das Rückwirkungsverbot, wenn nach dem § 8 Abs. 7 Satz 2 KAG alte Fassung eine Beitragserhebung nicht mehr möglich war. Dies führte dazu, dass eine große Anzahl von Beitragserhebungen rechtswidrig war und nicht bestandskräftige Bescheide aufgehoben werden müssen. Um eine Gleichbehandlung aller Grundstückseigentümer mit gleichen Gebühren gewährleisten zu können, beschloss die Verbandsversammlung des TAV Lindow-Gransee, alle eingenommenen Beiträge zurückzuzahlen und das Finanzierungssystem auf eine reine Gebührenerhebung umzustellen.

Wirtschaftliche Stabilität

Der TAV ist der Forderung durch das Land Brandenburg nachgekommen und hat ein Finanzgutachten in Auftrag gegeben. Dieses Gutachten sollte die wirtschaftlichen Folgen einer Rückzahlung beachten. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass eine Rückzahlung aller Beiträge möglich ist und der Verband deshalb in keine wirtschaftliche Schieflage gerät. Die Rückzahlung der Beiträge erfolgt auf Beschluss der Verbandsversammlung. Außerdem müssen Betroffene keinen Antrag auf Rückzahlung stellen. Alle Beitragsbescheide werden nacheinander abgearbeitet.

Welche Konsequenzen die Rückzahlung der Beiträge hat und wie die Rückzahlung erfolgt, lesen Sie auf den Seiten 4/5.

EDITORIAL

Wir bedanken uns

Foto: privat

Liebe Leserinnen und Leser,
die Fusion von TAV Lindow-Gransee und SRB Rheinsberg hat auch das vergangene Jahr geprägt. Schließlich ging es darum, die Theorie in die Tat umzusetzen. Ein spannender Prozess – nicht nur für die Mitarbeiter, sondern auch für die Kunden. Er bedeutete eine erhebliche Umstellung. Sie als Kunden mussten sich an neue Regularien gewöhnen, an neue Ansprechpartner, an neue Termine. Dafür, dass Sie sich so verständnisvoll auf die veränderten Bedingungen eingestellt haben, möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Thematisch hat uns 2016 auch wieder das Thema Altanschließer beschäftigt. Das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg hatte die umstrittenen Beiträge für Abwasseranschlüsse aus DDR-Zeiten und aus den 1990er Jahren gekippt. Daraufhin beschloss die Verbandsversammlung des TAV Lindow-Gransee am 14. Dezember 2016 die Rückzahlung aller bisher erhobenen Beiträge. Das wird betroffene Grundstückseigentümer freuen. Nun gilt es, das Vorhaben in den kommenden Jahren umzusetzen.

Ihre Anke Freitag,
Verbandsvorsteherin des TAV

LANDPARTIE

Kosmetik für W 50 und Multicar

Jeden zweiten Samstag im Monat finden sich die Männer vom „Verein zum Erhalt historischer Nutz- und Feuerwehrfahrzeuge der Feuerwehr Gransee e. V.“ in Altlüdersdorf zusammen.

Dann machen sie bei ihrem „Schraubertreffen“ in die Jahre gekommene Autos wieder fit. Da werden das Öl ausgetauscht, Reifen gewechselt, Lackierarbeiten verrichtet. „Derzeit haben wir zirka zehn Fahrzeuge im Bestand“, erzählt LKW-Fahrer Rudolf Eue. „Darunter sind Trecker, W 50, Multicar oder Feuerwehrfahrzeuge.“ Die Oldtimer werden von den Hobby-Kfz-Bastlern rundum erneuert und wieder einsatztauglich gemacht. Besucher können die Schmuckstücke aber nicht nur bei den „Schraubertreffen“ bewundern, sondern auch auf zahlreichen Festen – zum Beispiel dem „Tag der Vereine“ in Gransee. „Und wenn Eltern ihren Kindern zum Geburtstag eine Fahrt mit einem alten Feuerwehrauto schenken wollen, sind wir natürlich auch zur Stelle“, verrät Rudolf Eue.

Alte Feuerwehrautos erhalten von den Männern des Vereins wieder neuen Glanz. *Foto: SPREE-PR/Kaiser*

» „Schraubertreffen“
Jeden zweiten Samstag im Monat ab 9.30 Uhr in Altlüdersdorf Ribbecker Weg 1

INHALT

Konsequenzen der Beitragserstattung
Wer bekommt wann und wie sein Geld zurück *Seite 4/5*

Stutzen bringt Nutzen
Sauganschlüsse am Gartenzaun *Seite 4*

Tarife auf einen Blick
Trinkwasserpreise und Abwassergebühren *Seite 8*

Multimedia

Neuer Service für Sie!

Liebe Leser, in unserer Multi-Media-Spalte wollen wir Ihnen über die gedruckte Zeitung hinaus viele zusätzliche Informationsangebote unterbreiten. Hier finden Sie z. B. Hinweise auf Radio- und TV-Sendungen rund ums Lebenselixier. Über YouTube, Facebook, Twitter, QR-Codes oder andere Medien bieten wir Ihnen künftig aber auch Posts, Geräusche, Bilder, Dokumente und digitale Inhalte an. Alles ist selbstverständlich für Sie kostenlos. Viel Spaß beim „Stöbern"! Haben Sie Vorschläge? Bitte schreiben Sie uns: agentur@spree-pr.com

TV-Tipp: Trinkwasser topp – hier geht's zur Sendung

Lebensmittel-Check mit Tim Mälzer: Wie gut ist unser Wasser?

http://www.swissbluemotion.ch/videos/2017/1/23/ndr-lebensmittel-check-mit-tim-mlzer-wie-gut-ist-unser-wasser

Ausbildung in der Branche – hier Film angucken

Lehrlinge der LWG Cottbus bekamen Mitte Februar ihre Gesellenbriefe überreicht.

http://www.lausitz-tv.de/beitrag/4800/endlich-geschafft

Gesetzliche Übergangsfrist in Sachen Trinkwasserhygiene endet im April

Bedenkenlos genießen – ein Leben lang

Trinkwasser ist in Deutschland das am besten kontrollierte Lebensmittel. Bei kaum einem anderen Produkt hat Verbraucherschutz einen so hohen Rang wie beim Lebensmittel Nummer 1.

Grundlage für die hohe Qualität und die strengen Kontrollen des deutschen Trinkwassers ist die Trinkwasserverordnung, die auf der EU-Trinkwasserrichtlinie basiert. Sie schreibt vor: Trinkwasser muss „rein und genusstauglich" sein, es darf keine Krankheitserreger und keine Stoffe in gesundheitsschädlichen Konzentrationen enthalten. Alle in der Trinkwasserverordnung festgeschriebenen Grenz- und Vorsorgewerte sind so bemessen, dass Verbraucher Trinkwasser lebenslang bedenkenlos genießen können. Die Wasserversorger selbst, die Gesundheitsämter und unabhängige Labore prüfen das Trinkwasser regelmäßig auf Herz und Nieren. Tausende von Proben werden jeden Tag mikrobiologisch und chemisch analysiert. Fakt ist: Weit über 99 Prozent der Proben sind einwandfrei. So bescheinigt das Umweltbundesamt dem deutschen Trinkwasser hervorragende Qualität. Die Menschen hierzulande schwören deshalb auch auf ihr Trinkwasser aus dem Hahn – *siehe Grafik.*

Erreger kamen aus der Leitung

Die Trinkwasserverordnung selbst geht auf das Reichsseuchengesetz aus dem Jahr 1900 zurück – *siehe Historie.* Große Epidemien in Hamburg Ende des 19. Jahrhunderts hatten in hygienischer Sicht nochmals zu verschärften Vorschriften bei der Daseinsvorsorge geführt. Damals rafften Typhus und Cholera knapp 10.000 Menschen dahin. Vermutlich wurden deren Erreger eingeschleppt, als die Flut verschmutztes Hafenwasser flussaufwärts in die zentrale Wasserentnahmestelle drückte.

Am Ende ist die Trinkwasserverordnung gelebter Infektionsschutz – also der Versuch, durch Wasser übertragbare Krankheiten zu verhindern. Die erste Trinkwasserverordnung trat schließlich 1976 in Kraft. Seitdem wird sie regelmäßig novelliert. Am 10. April 2017 beispielsweise endet eine gesetzliche Übergangsfrist. Ab dann dürfen in der Trinkwasserinstallation nur noch Materialien eingesetzt werden, welche die verbindlich geltenden Werkstoffanforderungen erfüllen.

Orientierungshilfe für Installateure

Das Umweltbundesamt (UBA) führt Listen über Werkstoffe, die für den Kontakt mit Trinkwasser (nachgewiesenermaßen) hygienisch geeignet sind. Produkte, die nicht aus den dort genannten Materialien bestehen, dürfen nun nicht mehr verbaut werden! Außerdem hat der Zentralverband Sanitär Heizung Klima eine Liste erstellt, auf der Hersteller die erforderliche trinkwasserhygienische Eignung ihrer Produkte erklären können – eine wichtige Orientierungshilfe für Installateure und nicht zuletzt ein weiterer „Sicherheitsgurt" für alle Verbraucher.

» Die neueste UBA-Version finden Sie im Internet unter: **www.umweltbundesamt.de/themen/wasser/trinkwasser/trinkwasser-verteilen/bewertungsgrundlagen-leitlinien**

Die Mehrheit der Deutschen trinkt Leitungswasser, knapp die Hälfte davon sogar mehr als einen Liter pro Tag.

„Ich trinke Trinkwasser aus der Leitung, weil …

Foto: SPREE-PR/Archiv

… es mir gut schmeckt." 90 %

… es ein sicheres Lebensmittel ist." 90 %

… es praktisch und preiswert ist." 85 %

… es ein regionales, umweltschonendes Produkt ist." 83 %

… es aus natürlichen Wasservorkommen gewonnen wird." 79 %

… es ein wertvolles Lebensmittel ist, auf das ich stolz bin." 76 %

… es kalorienfrei ist." 55 %

Repräsentative TNS-Emnid-Unfrage im Auftrag des Forum Trinkwasser e. V., Oktober 2016 (Angaben gerundet)

Historie: Schritt für Schritt zum sichersten Lebensmittel in Deutschland

1900 Reichsseuchengesetz
1935 Gesetz über Vereinheitlichung des Gesundheitswesens
1959 Trinkwasser-Aufbereitungsverordnung
1961 Bundesseuchengesetz (BSeuchG)
1976 Trinkwasserverordnung (TrinkwV)
1979 Neufassung des BSeuchG
1980 EG-Trinkwasserrichtlinie
1986 1. Novelle der Trinkwasserverordnung
1990 2. Novelle der Trinkwasserverordnung
1998 Revision der EG-Trinkwasserrichtlinie
2000 Infektionsschutzgesetz (löst BSeuchG ab)
2001 3. Novelle der Trinkwasserverordnung
2002 Länder erarbeiten Ausführungsbestimmungen
2003 1. Januar: Inkrafttreten der neuen TrinkwV
2003 Überprüfung der EG-Richtlinie

Foto: SPREE-PR/Archiv

PREISAUSSCHREIBEN

Diese Fragen sind diesmal zu beantworten:

1. Wann trat die erste Trinkwasserverordnung in Kraft?
2. Welches ist das älteste Volksfest in Deutschland?
3. Wie viele Wassertürme gibt es noch in Brandenburg?

Preise: 125 Euro; 75 Euro; 1 Wassersprudler. Ihre Lösung unter dem Kennwort „Wasserrätsel Brandenburg" bitte an: SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin. Oder per E-Mail an: preisausschreiben@spree-pr.com

Einsendeschluss: 30. April 2017

Durchbruch beim Düngerecht

Nitrat gefährdet unser Grundwasser

Wegen anhaltend hoher Nitratwerte hatte die EU-Kommission Deutschland im November 2016 vor dem Europäischen Gerichtshof verklagt. Auf 40 Seiten Anklageschrift hat sie die mutmaßlichen Versäumnisse Deutschlands beim Grundwasserschutz aufgelistet.

Nun scheint Bewegung in die Sache zu kommen: Nach jahrelangem Ringen gibt es endlich einen Durchbruch beim Düngerecht. Bundesregierung und Länder haben Mitte Januar einen Kompromiss für ein neues Düngerecht zum Schutz des Grundwassers gefunden. Dieser Verhandlungserfolg ist ein Startschuss dafür, dass die hohe Nitratbelastung im Grundwasser, vor allem in den nördlichen Bundesländern und in Bayern, reduziert wird. Experten sind sich einig: Der übermäßige Einsatz von Gülle und stickstoffhaltigem Dünger auf Äckern gilt als Hauptursache für zu hohe Nitratwerte im Grundwasser.

Vereinbart wurde eine stärkere Regionalisierung des Düngerechts. So sollen zusätzliche Vorgaben für Gebiete mit kritischen Nitratwerten kommen, aber auch Entlastungen für unproblematische Gebiete.

Foto: SPREE-PR/Archiv

Überdüngung ade! Bund und Länder einigen sich auf Kompromiss.

Die Wasserbranche begrüßt die Ergebnisse der Verhandlungen. So sagte der Verband kommunaler Unternehmen in einer Pressemitteilung: „Endlich gibt es einen Durchbruch beim Düngerecht. Das ist eine sehr gute Nachricht für die Verbraucher – und für die kommunalen Wasserversorger. Ansonsten wäre die Versorgung mit Trinkwasser langfristig wesentlich aufwändiger und damit für den Bürger auch teurer geworden." Nun müssen die Beschlüsse zügig in die Tat umgesetzt werden.

IMPRESSUM Herausgeber: LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG Cottbus, FWA mbH Frankfurt (Oder), DNWAB GmbH Königs Wusterhausen, OWA GmbH Falkensee, NUWAB GmbH Luckenwalde; Trink- und Abwasserverbände in Bad Freienwalde, Beeskow, Birkenwerder, Doberlug-Kirchhain, Eberswalde, Eisenhüttenstadt, Elsterwerda, Fürstenwalde, Guben, Herzberg, Lindow-Gransee, Lübbenau, Nauen, Rathenow, Seelow, Senftenberg, Strausberg und Zehlendorf **Redaktion und Verlag:** SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin, Telefon: 030 247468-0, E-Mail: agentur@spree-pr.com, www.spree-pr.com **V.i.S.d.P.:** Thomas Marquard **Redaktion:** Alexander Schmeichel **Mitarbeit:** Klaus Arbeit, Christian Arndt, Joachim Eckert, Susann Galda, Sven Gückel, Franziska Hultzsch, Angela Kaiser, Carmen Krickau, Daniela Kühn, Klaus Maihorn, Thomas Marquard, Ulrike Queißner, Patrick Schneider **Karikaturen:** Ch. Bartz **Layout:** SPREE-PR, Günther Schulze (verantw.), M. Nitsche, U. Herrmann, H. Petsch, G. Schulz, J. Wollschläger **Druck:** BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH **Redaktionsschluss:** 30. März 2017 **Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR!**

Immer ab März lockt die Volksfest-Saison in Brandenburg raus ins Grüne. Das Angebot ist üppig: Von Dorf-, Stadt-, Frühlings-, Sommer-, Herbst-, Hafen-, Straßen-, Burg-, Wasserturm-, Vogelscheuchen-, Zwiebelkuchenfest bis Ritter-, Mittelalter- oder Burgspektakel, traditioneller Handwerkerschau bis zum Erdbeer-, Bauern- oder Weihnachtsmarkt ist im Land Brandenburg für jeden Geschmack etwas dabei. Die Wasser Zeitung hat die schönsten Feste mit Bezug zum Lebenselixier herausgefiltert.

Wir feiern feste mit...

Fotos (2): Jana Schütze

Dicht gedrängt wie die Heringe – zehntausende Besucher kommen jährlich nach Frankfurt (Oder) zum besonderen Volksfest „Bunter Hering“.

Im Sommer feiert und genießt es sich draußen einfach am besten – egal ob auf einem der vielen Stadt- oder Sommerfeste. Und wenn die dann auch noch am Wasser stattfinden, ein laues Lüftchen weht, Wellengeplätscher sich mit Lachen, Musik und Stimmengewirr mischt, dann kann sich das ein bisschen wie Kurzurlaub anfühlen.

Das vielleicht ungewöhnlichste dieser Feste am Wasser ist das HanseStadtFest Bunter Hering in Frankfurt (Oder). Ungewöhnlich deshalb, weil es ein sehr junges und von Anfang an sehr gut besuchtes Spektakel ist: 2004 zog es erstmals Zehntausende an, seit 2010 gar erst laden Frankfurt (Oder) und Słubice gemeinsam zum Bunten Hering und Swawolny Kogucik (das übermütige Hähnchen) auf beiden Seiten des Flusses. Mit Angelwettkämpfen, Oderschwimmen und Ruderregatta sowie einer Fülle an Attraktionen in der Stadt – von Kirschkernweitspucken bis Erdgasbusziehen.

Den Namen erhielt das Fest, weil Frankfurt 95 Jahre zur Hanse (1430–1525) gehörte, im Mittelalter ein bedeutender Umschlagsplatz im Heringshandel war und der blecherne Fisch am Rathausgiebel seit Jahrzehnten als Wahrzeichen der Kleiststadt gilt. Und weil sowohl das Fest-Angebot als auch die Ansichten der Stadt und ihrer Einwohner vielfältig bunt sind, konnte es keinen besseren Namen als „Bunter Hering“ für eines der mittlerweile größten Volksfeste im Land Brandenburg geben.

In diesem Jahr putzen sich die zwei Städte beidseits der Oder vom 14. bis 16. Juli heraus, um ihre Gäste mit nationalen und internationalen Stars sowie bekannten und beliebten Schlagerklängen auf die größte Tanzfläche der Region zu bekommen. Und selbstverständlich schlagen auch wieder Hunderte gelber Entchen aufgeregt mit ihren Plastikflügeln, bevor sie zum Rennen in die Oder gelassen werden. Das Motto 2017: „Der Bunte Hering singt“.

» Frankfurt (Oder)
HanseStadtFest Bunter Hering
und Słubice
Swawolny Kogucik
14.–16. Juli 2017
www.bunterhering.de

Auch hier können Sie schön am Wasser feiern

Mai- und Hafenfest Neuruppin

5.–7. Mai: Immer am ersten Wochenende im Wonnemonat lädt die Fontanestadt zu ihrem Mai- und Hafenfest.

www.neuruppin.de

Hafenfest Oranienburg

6. Mai: Einladende Marktstände und mitreißende Live-Musik am Oranienburger Schlosshafen eröffnen die Wassersportsaison beim Hafenfest.

www.oranienburg-erleben.de/schlosshafen

Wasserfestspiele am Stausee Neuhausen/Spree

9./10. Juni: Das Fest an der Talsperre Spremberg wartet mit einer Fülle an Wasserfreuden auf. Highlight ist die Drachenbootregatta mit internationaler Beteiligung. Außerdem für Kurzweil sorgen Beachparties, das sagenhafte Höhenfeuerwerk „Stausee in Flammen“ und vieles mehr.

www.wasserfestspiele-neuhausen.de

Fährfest am Schwielowsee Caputh/Geltow

5. August: Seit 1853 verbindet eine Seilfähre über das Caputher Gemünde die beiden Orte Caputh und Geltow miteinander. Das wird einmal im Jahr rund um die Engstelle der Havel zwischen Templiner See und Schwielowsee gefeiert – u. a. mit Wasserskishows und Live-Musik. **www.faehre-caputh.de**

Flößerfest Lychen

4.– 6. August: Seit 2008 trägt Lychen als dritter Ort in Deutschland den Titel „Internationale Flößerstadt“. Schauen Sie Floßbauern über die Schulter beim Bau ihrer Wasserfahrzeuge oder beim Floßtrennen und gehen Sie an Bord der miteinander verbundenen Baumstämme. Höhenfeuerwerk, Lasershow und mehr runden das Fest ab.

www.floesserverein-lychen.de

Fischerfest Peitz

11.–14. August: Von weither kommen seit Anfang der 1950er Jahre die Besucher zu diesem Spektakel. Mit An- und Abfischen am Teufelsteich, Fischerstechen, Turnierangeln, Rummel, Kinderprogramm, Frühschoppen, Kahnfahrten auf den Teichen und dem großen Höhenfeuerwerk ist für jeden Geschmack etwas dabei.

www.peitz.de

Hafenfest Senftenberg

19./20. August: ARGE Hafenfest, Stadt Senftenberg und Zweckverband Lausitzer Seenland Brandenburg bereiten jedes Jahr eine Vielzahl an maritimen Angeboten am und auf dem Wasser vor. Außerdem locken ein attraktives Bühnenprogramm für die ganze Familie, ein bunter Lausitzmarkt und viele Schausteller. **www.hafenfest.info**

Brunnenfest Drebkau

2./3. September: Ort der Festivität ist der Brunnen auf dem restaurierten historischen Marktplatz. Hier erwartet Volksfest-Fans ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm. Ein Oldtimertreffen mit rund 200 Fahrzeugen und ein Dumperrennen auf dem Brauereigelände sowie ein Handwerker- und Bauernmarkt komplettieren das Festprogramm. Und seit 2006 krönt die Drebkauer Brunnenfee das Fest.

http//www.drebkau.de

Ihren Ursprung haben Volksfeste im Brauchtum. Meist wurden sie regional gefeiert und waren kirchlich geprägt. Manche gibt es seit Jahrhunderten, andere sind neu und frischen alte Traditionen wieder auf. Als ältestes deutsches Volksfest gilt das Libori in Paderborn, das seit dem 9. Jh. immer Ende Juli zu Ehren des Heiligen Liborius gefeiert wird. www.paderborn.de

Stimmungsvoll sind nicht nur die Abende beim Hafenfest in Senftenberg. Genießen Sie auch tagsüber das besondere maritime Flair. Foto: Ulf Riska

Mit „Auf zum Wasen“ lädt eines der schönsten und größten Volksfeste der Welt seit 1818 nach Cannstatt. Repro: Dinkelacker

Ein Stutzen bringt Nutzen

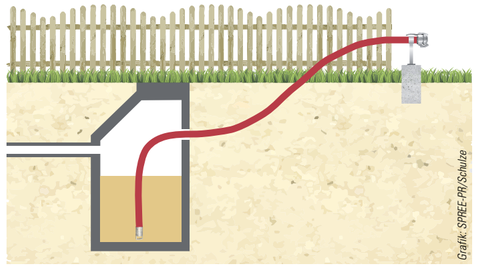
Kosten sparen mit Sauganschluss am Gartenzaun

Sammelgruben müssen entleert werden. Das kostet Zeit und Geld. Ein Sauganschluss am Gartenzaun macht die Arbeit des Entsorgungsunternehmens billiger und bequemer.

Oft müssen zur Entsorgung der Fäkalien viele Meter Schlauch auf dem Grundstück ausgerollt werden. Der Kunde bezahlt dann je nach Schlauchlänge. Am Ende hat er beim Einrollen des Schlauches auch noch Fäkalienreste auf seinem Rasen. Das lässt sich verhindern. Eine Saugleitung von der Fäkaliengrube bis zur Grundstücksgrenze ist die Lösung. Somit lassen sich die Gruben direkt am Gartenzaun entleeren. Dazu muss der Kunde entsprechende Ansauganschlüsse für die Saugstutzen an ihrer Zaungrenze errichten. Das Entsorgungsunternehmen kann dann über kurze Saugstrecken die Entleerung problemlos vom öffentlichen Bereich durchführen. Für den Grundstückseigentümer bedeutet dies, nicht mehr zwingend bei der Entleerung seiner Sammelgrube anwesend sein zu müssen. Außerdem führt der Schlauch nicht mehr über private Wiesen und Wege. „Voraussetzung ist, dass das Schmutzwassersaugrohr direkt an der Grundstücksgrenze liegt, sodass der Güllewagen problemlos andocken kann", sagt TAV-Verbandschefin Anke Freitag.

Bei jeder Grube ist generell ein Reservevolumen vorhanden.

Auf eines sei in diesem Zusammenhang ebenso hingewiesen. Es gibt Kunden, die aus Kostengründen eine Entleerung erst nach mehreren Jahren ausführen lassen. Sie sparen aber an der falschen Stelle. Mit der Zeit verfestigt sich der Schlamm derart, dass er sich nicht mehr einfach absaugen lässt. Folglich muss mit spezieller Technik angerückt werden. Das bedeutet Extrakosten, da diese Leistung nicht durch die Gebühren abgedeckt ist. Ärgerlich ist es auch, wenn die eigene Anlage von 9 m³ beschrieben ist, aber 10 m³ abgepumpte Menge auf der Rechnung steht. Bei jeder Grube ist generell ein Reservevolumen vorhanden. Wenn also mit dem Abpumpen bis fast zum Überlaufen gewartet wird, fallen auch mal 1 bis 2 m³ mehr als das Nominalvolumen an. Da ist es doch besser, auf die richtige Größe seiner Grube zu achten, diese rechtzeitig zu entleeren und sich außerdem für eine bequeme Entsorgung durch Ansauganschlüsse für die Saugstutzen am Gartenzaun zu entscheiden.



Schematische Darstellung einer Saugleitung für abflusslose Sammelgruben.

DER SCHNELLE DRAHT

Trink- und Abwasserverband Lindow-Gransee

Ruppiner Straße 13 A
16775 Gransee
Tel.: 03306 7973-0
Fax: 03306 7973-21

kontakt@tav-lindow-gransee.de
www.tav-lindow-gransee.de

Sprechzeiten Geschäftsstelle:
Mo, Mi, Do: 8.00–16.00 Uhr
Di: 8.00–17.00 Uhr
Fr: 8.00–13.00 Uhr

Bei Störungen
Tel.: 03306 79730

Abrechnung/Fäkalienabfuhr:
Frau Grebitus (-24)
Frau Penske (-19)

Verbrauchsabrechnung:
Frau Ernst-Scharf (-33)

Anschlusswesen/GIS:
Herr Fahle (-23)
Herr Suckert (-16)

Technische Fragen:
Herr Kaatz/Abwasser (-26)
Herr Gutschmidt/Trinkwasser (-18)

Konsequenzen des Beschlusses der Verbandsversammlung des TAV Lindow-Gransee

Wer kann eine Erstattung der Beiträge erwarten und wann ist mit einer Auszahlung zu rechnen?

Von Anke Freitag, Verbandsvorsteherin des TAV Lindow-Gransee

Die Rückzahlung der Anschlussbeiträge erfolgt an diejenigen, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Satzung (ein Tag nach Veröffentlichung im Amtsblatt Ostprignitz-Ruppin – 29. 12. 2016) Grundstückseigentümer des Grundstücks sind, für das der Beitrag gezahlt worden ist. Ist das Grundstück mit einem Erbbaurecht belegt, so tritt an die Stelle des Grundstückseigentümers der Erbbauberechtigte.

Besteht für das Grundstück ein Nutzungsrecht, so tritt der Nutzer an die Stelle des Eigentümers. Nutzer sind die in § 9 des Sachenrechtsbereinigungsgesetzes vom 21. 09. 1994 (BGBl. I S. 2457) genannten natürlichen oder juristischen Personen des privaten und des öffentlichen Rechts. Der Rückzahlungsanspruch dieses Personenkreises entsteht nur, wenn zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Satzung das Wahlrecht über die Bestellung eines Erbbaurechts oder den Ankauf des Grundstücks gem. den §§ 15 und 16 des Sachenrechtsbereinigungsgesetzes bereits ausgeübt und gegen den Anspruch des Nutzers keine der nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz statthaften Einreden oder Einwendungen geltend gemacht worden sind. Mehrere Anspruchsberechtigte sind Gesamtgläubiger. Die Rückzahlung der Beiträge wird voraussichtlich drei Jahre in Anspruch nehmen. Die Rückzahlungsbescheide werden vom 1. 1. 2017 bis zum 31. 12. 2019 erstellt. Dieser lange Zeitraum begründet sich in der Anzahl der Rückzahlungsbescheide in Verbindung mit der Prüfung der Eigentumsverhältnisse am Grundstück. Jeder Grundstückseigentümer erhält einen Bescheid über den Gesamtbetrag der Rückzahlung. Sollten trotz größter Sorgfalt Angaben nicht korrekt dargestellt sein, so hat jeder Grundstückseigentümer natürlich die Möglichkeit, Widerspruch gegen den Bescheid einzulegen. Eine umgehende Klärung wird durch die zuständigen Mitarbeiter erfolgen. Ein Antrag auf Rückzahlung muss nicht gestellt werden. Alle Beitragsbescheide werden nacheinander abgearbeitet.

Zinslose Entschädigung

Die Satzung des TAV Lindow-Gransee zur Abschaffung der Beiträge in der Wasserversorgung und Schmutzwasserbeseitigung sieht in § 2 Abs. 2 ausdrücklich vor, dass die Beiträge unverzinst zurückgezahlt werden. Dies ist auch gerechtfertigt, da den Beitragszahlern wirksame bestandskräftige Beitragsbescheide zugrunde liegen, welche auch nicht aufgehoben werden. Es geht um eine Umstellung des Finanzierungssystems für die Zukunft. Weiterhin ist eine unverzinste Rückzahlung der Beiträge gerechtfertigt, da in den vergangenen Jahren die Beiträge bereits gebührenmindernd eingesetzt und somit allen Gebührenzahlern zugute kamen. Diesen „Vorteil" müsste sich der Gebührenzahler eigentlich anrechnen lassen. Da das Gesetz aber eine Rückzahlung der Beitragssumme in voller Höhe vorsieht, ist eine zusätzliche Verzinsung nicht gerechtfertigt.

Das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes vom Ende des Jahres 2015 stellt die bisherige Bescheidung sogenannter altangeschlossener Grundstücke infrage. *Foto: „Mehr Demokratie"*

Konsequenzen der Entscheidung

Wie immer gibt es auch in diesem Fall eine Kehrseite der Medaille. Eine Rückzahlung aller Beiträge in Höhe von 17 Mio. Euro hat natürlich zur Folge, dass sich die Verbrauchsgebühren im Bereich zentrales Trinkwasser und Schmutzwasser erhöhen werden. Auch die Grundgebühr wurde an den Maßstab der Wohnungseinheit in Verbindung mit sonstig genutzten Grundstücken angepasst. Diese Änderung der Gebühren trat am 1. 1. 2017 für alle Anschlussnehmer in Kraft, unabhängig davon, ob der Kunde den Beitrag im Jahr 2017, 2018 oder 2019 zurückerhält. Dies ist der Umkehrschluss zur Senkung der Gebühren, die zeitgleich für alle Kunden im Zusammenhang mit dem damaligen Beschluss zur Erhebung der Altanschließerbeiträge galt. Auch hier war es unwesentlich, ob für den Anschlussnehmer der Beitrag sofort, einige Monate oder Jahre später erhoben wurde. Einige Kunden blieben dem Verband den Beitrag bis zuletzt schuldig, profitierten jedoch in vollem Umfang und von Beginn der Gebührensenkung an von den geringeren Gebühren für Trink- und Schmutzwasser. Für alle Anschlussnehmer, die nach dem 15. 12. 2016 einen Gebührenbescheid mit neuen Vorauszahlungsleistungen (Abschlägen) für das Jahr 2017 erhielten, sind die neuen Gebühren ab 2017 bereits bei der Höhe der Abschläge berücksichtigt. Eine Gebührenübersicht ist auf S. 8 dargestellt.

Foto: SPREE-PR/Archiv

Änderung bei Eigentümerwechsel

Was nach Erwerb eines Grundstücks nötig ist

Das Grundstück ist gekauft und die Freude groß. Doch Besitz verpflichtet. Mit dem Wechsel der Rechtsverhältnisse am Grundstück ändert sich auch die Abgabepflicht für Trink- und Schmutzwasser sowie für die Fäkalienentsorgung.

Für den TAV Lindow-Gransee ist es wichtig, innerhalb von vier Wochen nach Erwerb über den Eigentümerwechsel informiert zu werden. Auf Anfrage erhält der Kunde ein Ummeldeformular, auf dem alle nötigen Angaben abgefragt werden. Dieses Formular kann auch auf der Internetseite des TAV Lindow-Gransee (**www.tav-lindow-gransee.de**) abgerufen werden. Weiterhin ist ein amtlicher Nachweis über den Wechsel der Grundstücksverhältnisse erforderlich. Dies kann der Notarvertrag (ohne den Kaufpreisnachweis), die Auflassungsvormerkung oder der Grundbuchauszug sein. Leider werden diese Unterlagen oft nicht eingereicht. Ohne Erhalt dieser Dokumente kann jedoch die Umschreibung des Grundstücks auf die neuen Eigentümer nicht erfolgen.

Doch was passiert bei verspäteter Mitteilung der Eigentümerverhältnisse? Wird die Änderung erst ein oder zwei Jahre später angezeigt, ist es nicht mehr möglich, die Gebührenrechnungen rückwirkend über diesen langen Zeitraum zu ändern. In diesem zu vermeidenden Fall müssen sich der neue und der alte Eigentümer privatrechtlich über die Gebührenrechnung einigen. Wer ein Grundstück erwerben möchte, kann sich bereits im Vorfeld mit dem TAV in Verbindung setzen. In einem persönlichen Gespräch können sich Kunden über die erforderlichen Schritte nach dem Erwerb eines Grundstücks beraten lassen.

Entsorgung des Fäkalwassers

Seit 1. Januar 2017 gibt es einen geänderten Tourenplan

Aufgepasst: Die Abfuhrtage haben sich mancherorts verändert. Denn der bisherige Tourenplan für die Fäkal- und Schlammentsorgung aus abflusslosen Sammelgruben und Kleinkläranlagen ist nachgebessert worden. In diesem Jahr gelten folgende Abfuhrdaten:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
OT Banzendorf	OT Altglobsow	OT Buchholz	OT Dierberg	OT Altlüdersdorf
OT Dollgow	OT Banzendorf	OT Buberow	OT Herzberg	OT Badingen/Osterne
Gransee	OT Burgwall	OT Dierberg	Lindow	OT Dollgow
OT Hindenberg	OT Burow	OT Großwoltersdorf	OT Menz	OT Güldenhof
OT Keller	OT Buchholz	OT Marienthal	OT Rönnebeck	Gransee
OT Kraatz	OT Dannenwalde	OT Menz	OT Schönberg	OT Heinrichshof / GT Köpernitz
OT Klosterheide	OT Gramzow	OT Seebeck	OT Wendefeld	OT Klein-Mutz
Lindow	OT Klosterheide	OT Strubensee	OT Wentow	OT Meseberg
OT Magaretenhof	OT Marienthal	OT Wentow	OT Zernikow	OT Mildenberg
OT Mildenberg	OT Rauschendorf	OT Wolfsruh		OT Neuglobsow
OT Neulüdersdorf	Schönermark	OT Zernikow		OT Schönberg
OT Schulzenhof	OT Schulzendorf			
OT Vielitz	OT Seilershof			
OT Ziegelscheune				

OT: Ortsteil GT: Gemeindeteil

Rund um die Uhr in Bereitschaft

Sicherheit im gesamten Verbandsgebiet gewährleistet

Die Fusion des TAV Lindow-Gransee mit dem Servicebetrieb Rheinsberg bedeutet auch Veränderungen im Bereitschaftsdienst, der außerhalb der üblichen Betriebszeiten u. a. bei Störungen und Havarien greift.

Aus technischen Gründen konnte die Vereinheitlichung des Bereitschaftsdienstes nicht mit dem Tag der Fusion beginnen. Die Mitarbeiter des TAV und SBR machten sich nach der Fusion vor einem Jahr erst einmal mit den technischen Trink- und Schutzwasseranlagen des jeweils anderen Partners vertraut. Da galt es, jedes technische Bauwerk mit seinen speziellen technischen Gegebenheiten zu erkunden. Zudem waren Ortskenntnisse über das Leitungsnetz, des Schmutzwasserkanals oder der über 200 Abwasserpumpwerke erforderlich.

Am 1. November 2016 war es dann soweit: Der Bereitschaftsdienst für das Verbandsgebiet konnte vereinheitlicht werden. Seitdem gibt es für die Bereiche Trinkwasser, Schmutzwasser und Kläranlage jeweils einen Mitarbeiter zur Absicherung der Bereitschaft für den Bereich des ehemaligen TAV Lindow-Gransee und für das Gebiet des ehemaligen Servicebetriebes Rheinsberg. Für die Kunden ändert sich bis auf die Telefonnummer nichts. Der Telefonanschluss für die Bereitschaftsnummer aus dem Bereich Rheinsberg wurde abgemeldet. Zukünftig erreichen Sie Ihren Verband rund um die Uhr.

» **Telefon 03306 79730.**

Deine Chance auf Ausbildung 2017

Anlagenmechaniker (m/w)
Fachrichtung Trinkwasser

Anlagenmechaniker (m/w)
Fachrichtung Abwasser

Wir bieten eine fundierte Ausbildung:
- moderne Lehrwerkstätten und Einsatz in betrieblichen Fachbereichen
- Begleitung durch engagierte Ausbilder
- praktische Ausbildung im Rahmen eines 10-monatigen Betriebspraktikums

Das bringst du mit:
- erweiterte Berufsbildungsreife (Vorlage der letzten beiden Zeugnisse)
- Bewertung von Praktika etc. soweit vorhanden
- ausführlicher Lebenslauf sowie einen Tauglichkeitsnachweis
- gute Kenntnisse in Deutsch, Mathematik, Physik und Chemie
- Interesse für technische Prozesse sowie handwerkliches Geschick
- hohe körperliche Belastbarkeit

Wichtige Fakten:
- Ausbildungsbeginn: 26. August 2017
- Ausbildungsort: Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG in Cottbus
- Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre
- Vergütung nach dem Tarifvertrag

Bewerbung bis zum 28. April 2017
per Post an
TAV Lindow-Gransee, Verbandsvorsteherin
Ruppiner Straße 13 A, 16775 Gransee
oder per E-Mail an
kontakt@tav-lindow-gransee.de

Telefon 03306 7973-0
www.tav-lindow-gransee.de

Internationale Gartenausstellung öffnet am 13. April in Berlin-Marzahn

„Ein MEHR aus Farben“

Mit der Ausrichtung der Internationalen Gartenbauausstellung kennt sich Deutschland bestens aus. Seit der Jahrtausendwende strömten Botanik-Freunde bereits nach Rostock (2003) und Hamburg (2013) – jetzt ist Berlin dran. Auf dem erweiterten Gelände der „Gärten der Welt“ (Erholungspark Marzahn) zeigt die Blütenbranche in strahlendsten Farben, was in unseren Breitengraden sprießen und wachsen kann.

Da legst di' nieder: Die IGA 2017 spannt einen Bogen von Garten-Klassikern über innovative Gestaltungsideen bis hin zu spektakulärer Baukunst. Foto: IGA Berlin 2017

Auf Gartenausstellungen genießen die Besucher in aller Regel ausschließlich, was die „Profis“ draufhaben. Das ist eine feine Sache und versorgt den interessierten Fan von Blüten, Bäumen & Co. mit allerlei Anregungen zum Nachmachen im heimischen Refugium. Das genügt der Berliner IGA jedoch nicht. Wenngleich es an den 186 Veranstaltungstagen auf den 104 Hektar Fläche genügend Zeit zum Gucken und Abgucken gibt. Und das aus ganz verschiedenen Perspektiven – ganz nah dran oder aus der IGA-Seilbahn, aus der sich in luftiger Höhe ein besonderer Überblick auf Themen- und Wassergärten bietet. Eine Fahrt mit der schicken Seilbahn ist übrigens im Ticket inklusive.

Eine Schulbank im Grünen

Unter den mehr als 5.000 Programmangeboten finden sich jedoch diverse Lehrstunden zu zeitgemäßer Gartenkunst und Landschaftsgestaltung. Auf den IGA-Campus sind alle Altersgruppen eingeladen, auch über das Gärtnern und Pflanzen hinaus dazuzulernen. Denn es geht hier nicht zuletzt um gesunde Ernährung und Bewegung, fairen Handel, Nachhaltigkeit und die Herausforderungen des Klimawandels. Die Organisatoren versprechen für jedes Lernziel und Interessengebiet ein altersgerechtes Angebot. Auf der Internetseite der IGA *(siehe unten)* finden Sie alle Termine und können auch direkt buchen. Wie wäre es zum Beispiel mit „Kleine Wassertiere ganz groß“ oder „Buntes Treiben auf der Wiese“? Auch Kita-Gruppen und Schulklassen werden mit den Entdeckerstunden ausdrücklich angesprochen.

Selbstverständlich spielt auch das Thema „Wasser“ eine zentrale Rolle. So zeigen die Berliner Wasserbetriebe in der Ausstellung „Horizonte" auf den Kienbergterassen in ihrem Pavillon „Berliner Pflanze“, wie durch Phosphorrecycling aus Abwasser der mineralische Langzeitdünger „Berliner Pflanze“ entsteht.

Die Lust am Leben besingen

Auf der IGA Berlin 2017 dürften aber auch Sportbegeisterte, leidenschaftliche Konzertgänger oder Leseratten ihr Sommer-Mekka finden. Das verspricht Geschäftsführerin Katharina Lohmann: „Auf der IGA ist für jeden und jede etwas dabei. Warum den Mittwoch-Abend nicht beim ‚Tanz im Park' ausklingen lassen? Oder mal wieder die PRINZEN hören? Zwei Tage lang das Kirschblütenfest feiern?“

Die IGA-Seilbahn bietet einen fantastischen Blick über die bunte Blumenpracht. Foto: dpa

Freikarten zu gewinnen!

Die Wasser Zeitung verlost 5×2 Tageskarten. Bitte beantworten Sie folgende Frage: Wie heißt die Gruppe, die den offiziellen IGA-Song singt?

Einsendungen unter dem Kennwort „IGA“ bitte bis zum 30. April 2017 an SPREE-PR, Redaktion Wasser Zeitung, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin. Oder per E-Mail an: preisausschreiben@spree-pr.com

Kleiner Tipp: Scannen Sie doch einfach mal den QR-Code auf dieser Seite.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Zahlen, Zahlen, Zahlen: An 186 Tagen werden auf 104 Hektar mehr als 5.000 Veranstaltungen angeboten.

IGA-Highlights im Frühling

13. April: IGA-Eröffnung
16.+17. April: Kirschblütenfest
23. April: IGA-Schlagernachmittag mit Olaf Berger und Ute Bresan
30. April: Jazz meets Classic

Für Fans zum Vormerken:

12. August: Konzert mit Max Giesinger

Mehr Infos:

www.iga-berlin-2017.de
@IGABerlin2017
www.youtube.com/user/IGABerlin2017 →
www.facebook.com/IGABerlin2017

Futter fürs Navi:

Berlin, Blumberger Damm *oder*
Berlin, Hellersdorfer Straße (IGA-Haupteingänge)

Zur IGA-Webcam:

http://iga-berlin.contempo-webcam.de

WASSERTÜRME IN BRANDENBURG

Foto: Spree-PR/Maihorn

← 48 Meter ragt der Finower Wasserturm in die Höhe.

Sie sind schön, sie sind markant, sie bergen Geschichte: Schätzungsweise 150 Wassertürme stehen noch in Brandenburg, davon genießen etwa 100 Denkmalschutz. Entstanden sind die meisten zwischen 1860 und 1970. Viele wurden im Krieg zerstört, andere verfielen und wurden abgerissen.

Ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts schossen Wassertürme wie Pilze aus dem Boden. Angeblich gab es in Deutschland über 2.500. Genutzt wurden sie unterschiedlich. Die meisten dienten der öffentlichen Wasserversorgung, besonders in den schnell wachsenden Städten. Sie speicherten Trinkwasser und regulierten den Wasserdruck. Andere Hochbehälter wurden an Bahnstrecken platziert, um die Wassertanks der Dampflokomotiven auffüllen zu können (Zossen, Jüterbog und Brandenburg a. d. Havel). Auch Gaswerke und Textilfabriken brauchten Wasserspeicher. Bis auf wenige Ausnahmen, etwa in Cottbus, verloren die Wassertürme ihre Aufgabe, erdnahe Speicherbecken und leistungsfähige Pumpensysteme machten sie überflüssig.

Architektonische Kleinode

Viele Wassertürme sind das Wahrzeichen einer Gegend. Die Ausführungen reichen vom einfachen Ständerbauwerk bis hin zu architektonisch raffinierten Turmbauten. Besonders bei den stadtbildprägenden Türmen geizten die Erbauer nicht mit Materialien und Gestaltungselementen. Nicht selten wurden namhafte Architekten beauftragt. Den Entwurf für den Finower Wasserturm (1917/18) lieferte Paul Mebes, ein Wegbereiter des modernen Städtebaus in Deutschland. Beeindruckend in Gestalt und Höhe gilt der Turm architekturgeschichtlich als früher Repräsentant des von gotischen Elementen durchsetzten Backsteinexpressionismus.

Erklimmen oder Sterne gucken

Mit ihrer Stilllegung drohte den Türmen der Verfall. Ehrenamtliche Vereine und private Liebhaber retteten viele der architektonischen und technischen Denkmäler. Eine Alternative zum Abriss ist deren Umnutzung. Wassertechnische Einbauten gehen dabei zwar verloren, aber wenigstens die Hülle kann gerettet werden. Der Finower Wasserturm kann heute, wie viele andere auch, bestiegen werden. Etliche Wassertürme wurden zu Wohnbauten umfunktioniert, wie in Nauen, Rehagen, Eichwalde oder Fürstenwalde. Wer einmal in einem Wasserturm übernachten möchte, kann das beispielsweise in Bad Saarow oder Angermünde. Der besonders elegante Wasserturm in Forst lädt zu Wasserturmkonzerten. Überhaupt sind die Bauten beliebte Ausstellungs- und Veranstaltungsorte (Zehdenick, Königs Wusterhausen). Es geht aber auch ungewöhnlicher: Der Beelitzer Wasserturm beherbergt heute eine Sternwarte, der Neuruppiner wurde zum Kletterturm umfunktioniert *(siehe rechts)*.

Foto: Biorama-Projekt

↑ Joachimsthal: Die Aussichtsplattform in 21 Metern Höhe ist über eine Außentreppe oder einen futuristischen Aufzug zu erreichen. Tel. 033361 64931, www.biorama-projekt.org.

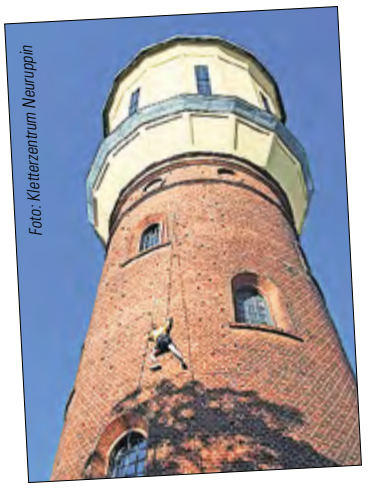


Foto: Kletterzentrum Neuruppin

↑ Der Neuruppiner Wasserturm lässt sich wahlweise von innen und außen beklettern. Tel. 03391 700920, www.kletterzentrum-neuruppin.de.

Foto: Sternfreunde Beelitz e.V.

↑ Vom Beelitzer Wasserturm wird in die Sterne geschaut. Die „Sternfreunde Beelitz e. V.“ öffnen Turm und Sternwarte zum Tag der Astronomie und zum Tag des Offenen Denkmals (10. 9. 2017) für die Öffentlichkeit.

Foto: Wasserwerk GbR

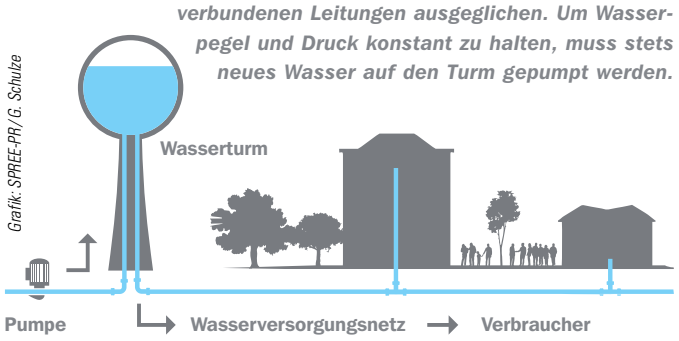
↑ Bad Saarow: Im Wasserturm am Ufer des Scharmützelsees kann man luxuriös übernachten. Der rundum verglaste Aufsatz bietet traumhafte Ausblicke. Tel. 0330 9093351, www.wasserturm-badsaarow.de.

Foto: Getränke Höhne

← Niemegk: In dem achteckigen Wasserturm ist eine Rarität zu erleben: ein Brausemuseum. Außerdem sind im Turm eine Likörmanufaktur und ein Hofladen untergebracht. Geöffnet: Fr. 14 bis 18 Uhr, Tel. 033843 51242.

So funktioniert ein Wasserturm

Wassertürme erfüllen zwei Funktionen. Sie speichern Trinkwasser und sorgen für einen konstanten Druck im Wassernetz. Voraussetzung: Alle Abnehmer müssen tiefer als der Speicherbehälter liegen. Das Wasser wird zunächst in den Hochbehälter im Turm gepumpt. Von dort fließt es durch das Versorgungsnetz zu den Verbrauchern. Physikalische Grundlagen dafür sind der Schweredruck des Wassers (hydrostatischer Druck) und das „Prinzip der kommunizierenden Röhren“: Dabei wird der Wasserstand, und demzufolge der Druck, in allen verbundenen Leitungen ausgeglichen. Um Wasserpegel und Druck konstant zu halten, muss stets neues Wasser auf den Turm gepumpt werden.



Grafik: SPREE-PR/ G. Schulze

Trinkwasser- und Abwassergebühren

Die neuen Tarife des Trink- und Abwasserverbandes Lindow-Gransee im Überblick

TRINKWASSER

Gültig seit 1. Januar 2017

	Lindow-Gransee (ehemaliges TAV-Gebiet)		Rheinsberg	
	Netto (Euro)	Brutto (Euro)	Netto (Euro)	Brutto (Euro)
Verbrauchsgebühr je m³	2,05	2,19	2,00	2,14
Grundgebühr pro Jahr				
je Wohnungseinheit	58,32	62,40	58,32	62,40
Qn 2,5 (Q_3 4)	120,00	128,40	120,00	128,40
Qn 6 (Q_3 10)	288,00	308,16	288,00	308,16
Qn 10 (Q_3 16)	480,00	513,60	480,00	513,60
DN 50 (Q_n 15)	1.400,00	1.498,00	1.400,00	1.498,00
DN 80 (Q_n 40)	2.240,00	2.396,80	2.240,80	2.396,80
ab DN 100 (Q_n 60)	2.800,00	2.996,00	2.800,00	2.996,00
Standrohr Grundgebühr	186,00	200,00	186,91	200,00

Foto: SPREE-PR/Petsch

Unser Lebensmittel Nummer 1 ist ein Genuss für Groß und Klein.

SCHMUTZWASSER

Gültig seit 1. Januar 2017

	Lindow-Gransee (ehemaliges TAV-Gebiet)	Rheinsberg
	Brutto (Euro)	Brutto (Euro)
Verbrauchsgebühr je m³	4,35	3,93
Grundgebühr pro Jahr		
je Wohnungseinheit	73,00	73,00
Q_n 2,5 (Q_3 4)	157,00	157,00
Q_n 6 (Q_3 10)	376,80	376,80
Q_n 10 (Q_3 16)	628,00	628,00
DN 50 (Q_n 15)	2.500,00	2.500,00
DN 80 (Q_n 40)	4.000,00	4.000,00
ab DN 100 (Q_n 60)	5.000,00	5.000,00

Eine Übersicht der Tarife finden Sie auf der TAV-Website oder einfach diesen QR-Code scannen.

Foto: SPREE-PR/Archiv

Nach der Nutzung gelangt das Wasser zur Aufbereitung in die Kläranlage.

MOBILE ENTSORGUNG

Gültig seit 1. Januar 2016

	Lindow-Gransee (ehemaliges TAV-Gebiet)	Rheinsberg
	Brutto (Euro)	Brutto (Euro)
Fäkalien je m³	4,66	6,00
Fäkalschlamm je m³	22,00	22,00
Grundgebühr je Entsorgung u. Grundstück		12,00
➔ bis 18. Abfuhr	3,10	–
➔ ab 19. Abfuhr	12,00	–
Zuschlag je Entsorgung (außerhalb Tourenplan u. kurzfristige Anmeldung)	25,00	25,00
Schlauchlänge 21 – 30 m	13,00	13,00
Schlauchlänge 31 – 40 m	26,00	26,00
Schlauchlänge 41 – 50 m	39,00	39,00
Schlauchlänge 51 – 60 m	52,00	52,00
Schlauchlänge über 60 m	65,00	65,00

Fotos (2): SPREE-PR/Archiv

Die Männer der Abteilung Fäkalien sorgen für den mobilem Abtransport.